bwbekleidung



Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

		2021		2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche				
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie				
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.157,18		44.304,19	
2. Geleistete Anzahlungen	1.459.094,82	1.483.252,00	768.195,19	812.499,38
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und				
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden				
Grundstücken	1.179.920,54		1.003.990,35	
2. Technische Anlagen und Maschinen	173.295,69		202.533,57	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.062.775,18	3.462.543,41	1.955.027,95	3.161.551,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.552,00		0,00	
		4.945.795,41		3.974.051,25
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		8.449.635,24		7.921.344,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.849.361,81		14.794.352,42	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.241.187,48	27.090.549,29	8.287.086,50	23.081.438,92
III. Kassenbestand, Guthaben				
bei Kreditinstituten		542.210.197,64		540.871.144,92
		577.750.382,17		571.873.927,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten		451.033,92		216.254,16
D. Aktive latente Steuern		475.500,31		325.936,00
		583.622.711,81	5	76.390.169,36

Bw Bekleidungsmanagement GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

	2021	2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	82.920.297,85	82.920.297,85
III. Verlustvortrag	-12.067.368,17	-16.927.168,47
IV. Jahresüberschuss	4.829.486,51 80.682.416,19	4.859.800,30 75.852.929,68
B. Rückstellungen	00.002.410,13	13.032.323,00
Steuerrückstellungen	697.258,71	2.376.918,16
Sonstige Rückstellungen	22.825.474,95	19.545.503,45
	23.522.733,66	21.922.421,61
C. Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	457.563.034,01	455.262.029,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.188.768,01	22.804.665,79
Sonstige Verbindlichkeiten	658.190,05	540.552,84
– davon aus Steuern	335.687,36	305.734,91
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-4.784,50	-21.929,89
	479.409.992,07	478.607.248,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.569,89	7.569,89

583.622.711,81 576.390.169,36

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	377.975.074,88	297.620.973,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.567.694,77	1.893.182,13
3. Materialaufwanda) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Warenb) Aufwendungen für bezogene Leistungen	314.745.313,54 304.808.549,44 9.936.764,10	245.514.419,58 236.750.428,63 8.763.990,95
4. Personalaufwanda) Löhne und Gehälterb) Soziale Abgaben	34.884.984,19 27.870.020,00 7.014.964,19	29.270.654,72 24.113.590,99 5.157.063,73
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	944.259,75	834.007,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.930.253,44	16.761.197,48
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.239,00	1.390,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.267,40	9.419,66
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.169.639,18	2.256.007,36
10. Ergebnis nach Steuern	4.841.291,15	4.869.840,24
11. Sonstige Steuern	11.804,64	10.039,94
12.Jahresüberschuss	4.829.486,51	4.859.800,30

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch "BwBM" oder "Gesellschaft"), hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 52368). Gesellschafter ist mit einem Anteil von 100% am Stammkapital die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verteidigung.

Der Jahresabschluss der BwBM ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den Kriterien des § 267 Abs. 3 HGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

Die Negativzinsen auf finanzielle Vermögenswerte werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden 5 Jahre zugrunde gelegt. Für sehr komplexe EDV-Programme, die langfristig in der Gesellschaft Anwendung finden sollen, wird die Gesellschaft eine Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren zugrunde legen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei den Nutzungsdauern orientiert sich die Gesellschaft an den steuerlichen Abschreibungstabellen, da diese nach Einschätzung der Gesellschaft auch den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern entsprechen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind.

Bis Ende 2016 wurden GWG mit netto Anschaffungskosten von bis zu € 150,00 in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen. Für Anlagenzugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als € 150, aber nicht mehr als € 1.000 betrugen, wurde ein Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jeweilige Sammelposten wurde im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde auf die Bildung eines Sammelpostens für Zugänge im Sachanlagevermögen verzichtet. Zugänge mit netto Anschaffungskosten von bis zu € 410,00 wurden im Jahr 2017 als GWG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Seit 2018 werden GWG mit netto Anschaffungskosten von bis zu € 800,00 in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Das Vorratsvermögen (Ware) ist zu Anschaffungskosten bewertet worden. Soweit der beizulegende Wert am Stichtag die Anschaffungskosten unterschritten hat, wurde dieser angesetzt. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Risiken, die über das allgemeine Ausfallrisiko hinaus bestehen, werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen von 2 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Forderungen gegen die öffentliche Hand werden mangels Ausfallrisiko nicht dieser Wertberichtigung unterzogen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive latente Steuern auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichende Wertansätze werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktiviert.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,97 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,14 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 404,26 %.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der **Rückstellungen** erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt und nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wird mit dem steuerlichen Faktor von 5,5 % abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

a) Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht vor.

Die Anlagenzugänge sind im Lagebericht in den Ausführungen zu den Investitionen erläutert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 15.849 (Vorjahr: T€ 14.794) bestehen im Wesentlichen mit T€ 15.783 (Vorjahr: T€ 14.695) gegen den Hauptkunden Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (kurz BAAINBw) und werden innerhalb des vertraglichen Zahlungszieles von 30 Tagen beglichen. Daneben bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Soldaten von T€ 20 (Vorjahr: T€ 63).

Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 41 (Vorjahr: T€ 33) bestehen gegen das Treuhandvermögen und resultieren aus Warenverkäufen an Soldaten.

Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Ende des Geschäftsjahres nicht vor. Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 451 (Vorjahr: T€ 216). Die Abgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen auf noch nicht vollständig erbrachte Dienstleistungen.

Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus Sachverhalten des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens sowie der sonstigen Rückstellungen. Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, liegen nicht vor.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 22.825 (Vorjahr: T€ 19.546) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für die Spitzabrechnung der Erstattungspreise 2019 und 2020 mit T€ 17.020 (Vorjahr: T€ 15.447), Rückstellungen für Inventurdifferenzen Fremdbestand mit T€ 1.841 (Vorjahr: T€ 1.523), Rückstellungen für Personalaufwand mit T€ 2.209 (Vorjahr: T€ 994) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit T€ 1.113 (Vorjahr: T€ 999). Daneben betreffen die Rückstellungen Rechts- und Beratungskosten mit T€ 401 (Vorjahr: T€ 332) sowie Jahresabschlusskosten mit T€ 106 (Vorjahr: T€ 114).

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen zum Bilanzstichtag lediglich für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von T€ 457.563 (Vorjahr: T€ 455.262) betreffen Vorauszahlungen für Bestellungen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (kurz BAAINBw).

b) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 377.975 (Vorjahr: T€ 297.621) sind Umsätze aus Warenverkäufen T€ 304.577 (Vorjahr: T€ 236.704), Umsätze aus Dienstleistungen T€ 70.063 (Vorjahr: T€ 58.396), sonstige Umsatzerlöse von T€ 3.337 (Vorjahr: T€ 2.531) und Erlösschmälerungen T€ -1 (Vorjahr: T€ -10) enthalten. Sämtliche Umsätze wurden im Inland generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von T€ 1.568 (Vorjahr: T€ 1.893) sind periodenfremde Erträge von T€ 334 (Vorjahr: T€ 1.063) enthalten. Die periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Vom Materialaufwand entfallen T€ 304.809 (Vorjahr: T€ 236.750) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfsund Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und T€ 9.937 auf bezogene Leistungen (Vorjahr: T€ 8.764). Der Anstieg ist mit dem gestiegenen Umsatz begründet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich in Löhne und Gehälter von T€ 27.870 (Vorjahr: T€ 24.114) und soziale Abgaben von T€ 7.015 (Vorjahr: T€ 5.157). Die sozialen Abgaben beinhalten auch Aufwendungen aus der Altersversorgung in Höhe von T€ 6 (Vorjahr: T€ 6).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 332 (Vorjahr: T€ 172) enthalten. Die Aufwendungen für Verwahrentgelte (Negativzinsen für finanzielle Vermögenswerte) betragen T€ 2.635 (Vorjahr: T€ 1.028). Die periodenfremden Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Auszahlungen für nicht verbrauchte Erstattungspreise im Segment Kleiderkasse und ABC.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern von T€ 150 (Vorjahr Aufwand: T€ 56) enthalten.

4. Sonstige Angaben

a) Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB liegen im Geschäftsjahr nicht vor.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 466.874. Die sonstigen resultieren zum einen mit T€ 26.074 aus langfristigen Verpflichtungen Miet,- Leasing- und Dienstleistungsverträgen sowie mit T€ 33.295 für Verpflichtungen aus IT-Rahmenverträgen, Versicherungen und sonstigen Verträgen und dem Bestellobligo von T€ 407.505. Für das Jahr 2022 ergeben sich daraus insgesamt Verpflichtungen von T€ 278.831. In den nachfolgenden Jahren 2023 bis einschließlich 2027 betragen die Verpflichtungen T€ 183.917. Verpflichtungen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2028 erwartet werden, betragen insgesamt T€ 4.126. Die Verpflichtungen bestehen gegenüber externen Unternehmen. Um die Versorgung des Kunden Bundeswehr nachhaltig sicherzustellen, müssen die Lieferanten geschäftsjahresübergreifend beauftragt werden.

Es bestehen zwei Bürgschaften von T€ 424 (Vorjahr: T€ 192) aus Mietverhältnissen. Im Geschäftsjahr 2021 ist durch die zusätzliche Anmietung des Lagers in Simmern eine Bürgschaft in Höhe von T€ 233 aufgenommen worden. Die Gesellschaft geht nicht davon aus, dass die Bürgschaft in Anspruch genommen wird, da die Gesellschaft finanziell ausreichend ausgestattet ist, um Ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

c) Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag lagen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

d) Geschäftsführer und Aufsichtsratsvergütungen

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 201 (Vorjahr: T€ 406). Sie verteilen sich wie folgt:

2021	Grundvergütung T €	Variable Vergütung T€	Sonstige Leistungen T€	Summe T€
Minz, Stephan	147	20	14	181
Dr. Wriggers, Felix	19	0	1	20

Die ausgewiesene variable Vergütung betrifft Ansprüche, die vor 2021 entstanden sind. Die variable Vergütung 2021 von Herrn Minz wurde im Geschäftsjahr noch nicht ausgezahlt. Die Gesellschaft hat für die Zahlung der variablen Vergütung eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die entrichteten Bezüge an den Aufsichtsrat betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

e) Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB

Bei den ausschüttungsgesperrten Beträgen handelt es sich um den Saldo aus der Aktivierung latenter Steuern von T€ 476 (Vorjahr: T€ 326).

f) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 876 (Vorjahr: 771) eigene Mitarbeiter, 547 (Vorjahr: 591) beigestelltes (unentgeltlich), zugewiesenes oder gestelltes Bundespersonal und 5 (Vorjahr: 5) Auszubildende beschäftigt.

Bei den 876 eigenen Mitarbeitern handelt es sich im Durchschnitt um 695 Vollzeitbeschäftigte, 150 Teilzeitbeschäftigte und 26 geringfügig Beschäftigte.

g) Mitglieder der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Personen:

- Dr. Felix Wriggers (Braunschweig), seit Dezember 2021
- Stephan Minz (Siegburg)

h) Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Personen:

- Sandra Bußmann (Rösrath); Geschäftsführerin Bw Consulting GmbH, Aufsichtsratsvorsitzende (Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitz seit dem 3. Februar 2022)
- Philip von Haehling (Krefeld), Geschäftsführer BwConsulting GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender (Mitglied des Aufsichtsrates bis 31. Mai 2021)
- Nicolas Keller (Potsdam), Ministerialrat, Bundesministerium der Verteidigung, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Katrin Bieler (Eggersdorf), Oberregierungsrätin, Bundesministerium der Verteidigung
- Dr. Tanja Burckhardt (Berlin), Ministerialdirigentin, Bundesministerium der Finanzen
- Stephan Schmidt (Stadtallendorf), Schuhmacher, Arbeitnehmervertreter
- Genia Wollmann (Dresden), Diplomingenieurökonomin, Arbeitnehmervertreterin

i) Nachtragsbericht

Im Zusammenhang mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 22. Februar 2022 und der damit verbundenen aktuellen sicherheitspolitischen Lage wurde die BwBM kurzfristig beauftragt, die bereits in die Bundeswehr eingeführten Artikel des Schutzwestensystems MOBAST, des Kampfbekleidungssatzes Streitkräfte, den Gefechtshelm sowie das Rucksacksystem 110 Liter zu beschaffen. Auf einer Zeitachse bis 2025 wird so viel Material ausgeliefert werden, dass eine Vollausstattung der aktiven Truppe möglich ist.

Darüber hinaus geht die Gesellschaft davon aus, dass ein erhöhter Wehretat auch zu mehr Finanzmitteln führen wird, die für die Beschaffung einer verbesserten Ausstattung der Soldatinnen und Soldaten mit Bekleidung und persönlicher Schutzausrüstung bereitgestellt werden. Inwieweit diese Erhöhung die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der BwBM beeinflussen wird, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Die BwBM hat im Rahmen der Folgelösung im Bekleidungsmanagement ab 2023 ff. mit dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBW) einen neuen Leistungsvertrag für die bisherigen vier Leistungssegmente Erstbedarf, Ersatzbedarf, Fremdleistungen (Reinigung/Aufbereitung) sowie Management- und Eigenleistungen verhandelt. Insbesondere führen geänderte Servicelevel, eine Refokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung sowie umfassende Maßnahmen zur Modernisierung und Digitalisierung zu einer Erweiterung der bisherigen Aufgabenstellungen in allen Bereichen der BwBM.

j) Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss von T€ 4.829 auf neue Rechnung vorzutragen.

k) Angaben zu den Honoraren der Abschlussprüfer nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Honorare des Abschlussprüfers für das Jahr 2021 betragen insgesamt T€ 65 (Vorjahr: T€ 55) und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

I) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen gem. § 285 Nr. 21 HGB

Zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte, soweit sie wesentlich sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

m) Ergänzende Angabe Treuhandvermögen gem. § 246 HGB

Neben der fiskalischen Versorgung von Soldaten und zivilen Mitarbeiter des Bundes gibt es auch sogenannte Selbsteinkleider und Teilselbsteinkleider. Selbsteinkleider erhalten einen einmaligen Bekleidungszuschuss sowie eine monatliche Abnutzungsentschädigung, Teilselbsteinkleider auf Antrag alle 5 Jahre einen Bekleidungszuschuss. Bekleidungszuschuss und Abnutzungsentschädigung sind dabei ein Beitrag zum Erwerb bestimmter Artikel der Dienst- Ausgeh- und Sportbekleidung (letzteres nur bei den Selbsteinkleidern), die die BwBM sowohl in den Shops als auch im Webshop zum Kauf anbietet. Darüber hinaus ist der Kauf der selbst zu beschaffenden Artikel auch über Drittanbieter und anschließender Vorlage zur Erstattung (Fremdrechnung) möglich.

Diese zweckgebundenen Zahlungen werden von der BwBM treuhänderisch verwaltet. Hierzu führt die Gesellschaft für die anspruchsberechtigten Soldatinnen und Soldaten ein individuelles (Treuhand)Konto in einer von dem fiskalischen Geschäft separierten Buchhaltung. Es handelt sich dabei um eine abgegrenzte Vermögenssphäre, die nicht in der Bilanzierung der Gesellschaft eingebunden ist.

Zum Bilanzstichtag führt die Gesellschaft 134.494 Treuhandkonten (davon 70.751 mit einem Saldo von € 0) und ein damit verbundenes Treuhandvermögen von T€ 23.276.

Köln, 29. Juni 2022

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Stephan Minz

Dr. Felix Wriggers

Anlagespiegel 1/2

		Anschaffungs-	bzw. Herstellur	ngskosten	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.376.741,53	1.058,52	0,00	0,00	20.377.800,05
2. Geleistete Anzahlungen	768.195,19	210.577,33	0,00	480.322,30	1.459.094,82
	21.144.936,72	211.635,85	0,00	480.322,30	21.836.894,87
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.512.968,79	194.211,76	1,00	29.030,00	2.736.209,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	472.558,49	0,00	0,00	0,00	472.558,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.723.472,04	1.536.614,72	342.237,24	-555.904,30	10.361.945,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	46.552,00	46.552,00
	12.708.999,32	1.730.826,48	342.238,24	-480.322,30	13.617.265,26
	33.853.936,04	1.942.462,33	342.238,24	0,00	35.454.160,13

Anlagespiegel 2/2

		Abschreibun	gen	5	Restbuc	hwerte
in€	500000000000000000000000000000000000000	Abschreibungen	158118021110		William of the Control of the Contro	
	01.01.2021 des Geschäftsjahres Abgänge 31.12.2021 31.12.	31.12.2021	31.12.2020			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.332.437,34	21.205,53	0,00	20.353.642,87	24.157,18	44.304,19
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.459.094,82	768.195,19
	20.332.437,34	21.205,53	0,00	20.353.642,87	1.483.252,00	812.499,38
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.508.978,44	47.310,57	0,00	1.556.289,01	1.179.920,54	1.003.990,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	270.024,92	29.237,88	0,00	299.262,80	173.295,69	202.533,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.768.444,09	846.505,77	315.779,82	8.299.170,04	2.062.775,18	1.955.027,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	46.552,00	0,00
	9.547.447,45	923.054,22	315.779,82	10.154.721,85	3.462.543,41	3.161.551,87
	29.879.884,79	944.259,75	315.779,82	30.508.364,72	4.945.795,41	3.974.051,25

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Geschäftsverlauf- und Rahmenbedingungen

1. Gegenstand des Unternehmens

Die zentrale Aufgabe der Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch "BwBM" oder "Gesellschaft") ist als Dienstleister der Bundeswehr das Bekleidungsmanagement für die rund 200.000 Soldaten und ca. 20.000 zivilen Mitarbeiter im Bundesministerium der Verteidigung und in dessen Ämtern. Mit ca. 1.400 Mitarbeitern – Textilfachleuten, Betriebswirtschaftlern, Logistikern, Qualitätsmanagern, IT-Spezialisten und vielen mehr – arbeiten wir daran, unseren Kunden die Bekleidung und persönliche Ausrüstung bereitzustellen. passende Gegenstand Leistungsspektrums ist hierbei die Erbringung von Leistungen aller Art, die für die umfassende Versorgung der Streitkräfte, des Zivilpersonals der Bundeswehr sowie anderer öffentlicher Einrichtungen des Bundes mit Bekleidung und persönlichen Ausrüstungsgegenständen, wie Schuhen, Rucksäcken und Schutzbekleidungsartikeln, erforderlich sind, sowie der Handel mit neuen und gebrauchten Artikeln und deren Aufbereitung.

Im Vordergrund aller Aktivitäten steht, genauso wie im vorangegangenen Geschäftsjahr, die Sicherung und Optimierung der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr. Hierzu wurde mit diversen Projekten gestartet, wie z.B. der Modernisierung der IT-Landschaft oder die Optimierung der Logistikabläufe und -struktur. Die Umsetzung der stark steigenden Auftragsvolumina sowie die Anpassung der Organisation zur Umsetzung steht heute und morgen im Vordergrund. Dabei gilt es die sich fortlaufend ergebenden Anforderungen der verschiedenen Bedarfsträger zu erfüllen. Neben den operativen Themen zur Warenbeschaffung und deren logistischen Abwicklung steht vor allem auch die Modernisierung der IT im Vordergrund.

Wesentliche Geschäftsgrundlage der BwBM stellen in drei Geschäftssegmenten, fiskalische Versorgung, Kleiderkasse der Bundeswehr und Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial die entsprechenden Leistungsverträge mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung (im Folgenden "Bund"), dar. Dieses wird wiederum vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBW).

Der Leistungsvertrag im sog. fiskalischen Segment stellt der BwBM die Haushaltsmittel für die Beschaffung von Bekleidung, deren Bewirtschaftung und die entsprechenden Managementkosten, die pro Haushaltsjahr bis 2023 geplant wurden, zur Verfügung. Dieser gewährleistet somit die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Darüber hinaus wurde die BwBM mit Abschluss des 6. Änderungsvertrages im Jahr 2019 bereits mit Beschaffungen bis 2025 beauftragt und die entsprechenden Finanzmittel vereinbart. Im Wesentlichen regeln weitere Änderungsverträge die Erhöhung der Beschaffungsvolumina sowie Anpassungen der Vorgaben zur Abwicklung von Beschaffungsaufträgen. Daneben wurde die Vereinbarungen zur Personalbeistellung von Beschäftigten der Bundeswehr bis zum 30. September 2023 verlängert.

Der zweite Leistungsvertrag stellt die Geschäftsgrundlage des Segments Kleiderkasse dar. Im Segment Kleiderkasse beschafft und vertreibt die Gesellschaft Dienstbekleidung an Bedienstete der

Bundeswehr, insbesondere im Rahmen der Versorgung der Selbsteinkleider, Teilselbsteinkleider und der längerfristig Dienenden aufgrund der Regelungen des § 69 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG). Des Weiteren fällt der Einzelhandel mit Sport- und Freizeitbekleidung sowie sonstiger militärischer Bekleidung an. Mit Abschluss von mehreren Änderungsverträgen wurden im Wesentlichen die Anzahl der Shops geändert, die Vergütung neu gefasst sowie die Vertragslaufzeit auf den 31. Dezember 2023 verlängert.

Auf Basis eines gesonderten Treuhandvertrages verwaltet die BwBM die Bekleidungszuschüsse nach dem BBesG von berechtigten Soldaten.

Die Bewirtschaftung von ABC-Material der Bundeswehr (ABC-Geschäft) ist das dritte Segment, für das ebenfalls ein separater Leistungsvertrag mit dem Bund besteht, der in seiner jetzigen Form des 5. Änderungsvertrages bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen wurde.

2. Allgemeine Markt- und Branchenentwicklung

Die BwBM tritt nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsartikel auf und bedient ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal. Die Erhöhung des Verteidigungshaushaltes führt auch bei der BwBM in den kommenden Jahren zu einer erheblich steigenden Leistung.

Neben dem steigenden Grundgeschäft wird die BwBM auch Sonderaufgaben erledigen, welche die Bundeswehr in die Lage versetzt sich schnell und effektiv an geopolitische Entwicklungen anzupassen. Dies kann zur deutlichen Ausweitung der Beauftragungen der BwBM führen.

3. Geschäftsverlauf - und Umsatzentwicklung

Die sich aus dem Leistungsvertrag mit dem Bund ergebenden Ziele wurden im Jahr 2021 erreicht. Die Versorgung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen wurde sichergestellt.

Die Anzahlungen des Bundes für Waren aus dem fiskalischen Segment erfolgen in mit dem BAAINBW abgestimmten Tranchen so, dass die Warenbeschaffungen im Grunde mit entsprechenden Finanzmitteln hinreichend im Voraus hinterlegt sind. Dies gilt sowohl für den Ersatz- als auch für den Erstbedarf. Durch diese den Warenlieferungen zeitlich vorgelagerten Zahlungen kann die BwBM entsprechend effizient und variabel dem Beschaffungsauftrag nachkommen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzbereiche lassen sich für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt folgende Entwicklungen verzeichnen:

A. (h. !)	2021	2020	Veränderung	Veränderung
Aufteilung Umsatzerlöse	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	304.577	236.704	67.873	29%
Umsatzerlöse aus Managementleistungen	60.775	50.133	10.642	21%
Umsätze aus Dienstleistungen Waschen	6.268	5.390	878	16%
Umsätze aus Dienstleistungen Aufbereitung	2.792	2.642	150	6%
Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen	227	231	-3	-2%
Erlösschmälerungen	-1	-10	9	-90%
Sonstige Umsatzerlöse	3.337	2.531	806	32%
Jmsatzerlöse	377.975	297,621	80.354	27%

Die Warenbeschaffung spiegelt den größten Umsatzteil der Gesellschaft wider, wobei hier die Realisation von Umsatzerlösen lediglich die Finalisierung des gesamten Warenbeschaffungsprozesses zum Auftrag Beschaffung darstellt. Dies gibt nur teilweise Auskunft über die erbrachten Leistungen der Gesellschaft zu den umfangreichen Warenbeschaffungstätigkeiten im Geschäftsjahr. Warenbeschaffungsprozesse haben einen erheblichen zeitlichen Vorlauf und bringen damit auch erhebliche Vorleistungen für Versorgungsaktivitäten in nachfolgenden Geschäftsjahren mit sich.

Im Bereich der Warenbeschaffung selbst verzeichnet die Gesellschaft einen Umsatzanstieg um 29 % auf T€ 304.577. Bei den Umsatzerlösen aus Managementleistungen verzeichnet die BwBM einen Anstieg um 21 % auf T€ 60.775, im Wesentlichen resultierend aus um T€ 5.614 höheren Personalkosten, um T€ 1.607 höheren Geldaufbewahrungsgebühren sowie um T€ 622 höheren EDV-Kosten. Der Bereich Waschleistungen zeigte mit einem Anstieg um 16 % auf T€ 6.268 einen nochmals zum Vorjahr deutlich erhöhten Umsatzbeitrag. Der Bereich Aufbereitung verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg um 6 % auf T€ 2.792.

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Geschäftsverlauf. Umsatz und Ergebnis stellen die für interne Steuerung verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren dar, die Ersteinkleiderquote bzw. der Versorgungsgrad und dass Personalrecruiting hingegen die bedeutendsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

Der IST-Vergleich der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

T€	2020	2021	Plan 2021	Abw. IST/PLAN
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	236.704	304.577	344.403	-39.826
Umsatzerlöse aus Dienstleistung etc.	60.917	73.399	87.422	-14.023
Umsatzerlöse	297.621	377.976	431.825	-53.849
Jahresüberschuss	4.860	4.830	5.370	-540

Der für das jeweils kommende Geschäftsjahr überwiegende Anteil der Umsatzerlöse aus Warenverkauf, dem sog. Erstbedarf, wird vom Bund unter Berücksichtigung der militärischen

Anforderungen geplant. Der Bereich Warenverkauf liegt mit einem Umsatz von T€ 304.577 um T€ 39.826 unter der Prognose für 2021. Dies resultiert hautsächlich aus Verschiebungen von Lieferterminen von Ende 2021 hin zum nachfolgenden Geschäftsjahr sowie aus Verschiebungen von Warenbestellungen des Kunden in Nachfolgejahre. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr T€ 73.399 und liegen damit T€ 14.023 unter der Prognose. Die Abweichung basiert im Wesentlichen auf nicht gemäß Planung besetzter Stellen sowie der zeitlichen Verschiebungen von größeren Projekten.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich jedoch, dass die Umsatzerlöse aus Warenverkauf mit einem Anstieg um T€ 67.873 erheblich über denen des Vorjahres liegen. Auch die Gesellschaftskosten, welche sich in Umsatzerlösen aus Managementleistungen ausdrücken, liegen mit einem Anstieg um T€ 10.642 über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen eine Folge der Anpassung der Unternehmung an die gesteigerten Anforderungen.

Alle Geschäftsbereiche unterlagen aufgrund der Coronapandemie erschwerten Arbeitsbedingungen. Hier hat die Gesellschaft verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um insgesamt möglichst ohne Leistungsabfall arbeiten zu können. Durch die Nutzung von mobilen Endgeräten und Microsoft Teams konnte bei allen Mitarbeitern der Zentrale eine weitgehend ortsunabhängige Kommunikation und mobiles Arbeiten sichergestellt werden. Selbst größere Besprechungen wurden via Microsoft Teams durchgeführt. Notwendige Präsenzveranstaltungen wurden unter strengen Hygienevorschriften durchgeführt.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit findet bei der BwBM große Beachtung. Die BwBM sieht sich mit Blick auf heutige und zukünftige Generationen in der Pflicht, verantwortungsbewusst mit Ressourcen umzugehen und umweltfreundlich zu wirtschaften.

Nach der Weiterentwicklung des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit der Bundesregierung und der Veröffentlichung des "Leitfadens der Bundesregierung für eine nachhaltige Textilbeschaffung der Bundesverwaltung" im Jahr 2021 hat die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (BwBM) beginnend ab der zweiten Jahreshälfte 2021 innerhalb des bestehenden Beschaffungsprozesses Nachhaltigkeitskriterien standardisiert und strukturiert erfasst.

Auf dieser Grundlage werden seit Mitte 2021 auch bei Ausschreibungen ökologische Kriterien von der Rohfaser über den Herstellungsprozess bis zum Endprodukt berücksichtigt bzw. aufgestellt.

Im langjährig als Vertragsanlage etablierten Code of Conduct der BwBM werden darüber hinaus umfangreiche soziale Kriterien gemäß dem Leitfaden für nachhaltige Textilbeschaffung abgebildet.

Als optimierende Maßnahme in den Bekleidungszentren wurden im Jahr 2021 Ausgangssendungen der großen Bekleidungszentren komprimiert, sodass Versandkartonagen und Transporte (Paketsendungen) eingespart werden konnten, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden. Zudem werden leer gewordene Kartonagen von Lieferanten noch für den Versand verwendet und somit müssen weniger neue Kartonagen beschafft werden.

In den letzten Jahren hat sich auch die Verwendung von Kunststoffpaletten für interne Transporte als nachhaltig erwiesen, da diese weniger anfällig für Beschädigungen und somit langlebiger sind. Im Bereich Bekleidung und Ausrüstung ist seit 2020 das Team Zulassung, Nachhaltigkeit und Audit (ZNA) aktiv, dass die Kernaufgaben zur Organisation und Durchführung von Lieferantenaudits, sowie die Grundlagenbereitstellung und Beratung bzgl. nachhaltiger Beschaffung von Bekleidung und Ausrüstung betreut.

Logistik

Der Bereich Logistik war 2021 durch einen kontinuierlichen Bestandsaufwuchs, höheren Aufbereitungs-, Wäscherei- und Reinigungsbedarf (insbesondere Einsatzbekleidung/Schutzwesten) sowie durch ein stetig wachsendes Transaktionsvolumen aufgrund einer Vielzahl neuer Ausstattungsprojekte geprägt. Die Versorgungssicherheit war trotz dieser erschwerenden Rahmenbedingungen sowie in Anbetracht der Pandemielage jederzeit sichergestellt. Bei erhöhten Corona-Inzidenzwerten wurde in einzelnen Betrieben eine Bereitschafts- bzw. Teilbereitschaftsregelung bzw. ein Schichtdienst zur bedarfsorientierten Aufrechterhaltung des Leistungsspektrums in Kraft gesetzt.

2021 fand bei der BwBM außerdem das Audit nach DIN ISO 14001 statt, dass die BwBM erfolgreich durchlaufen hat.

Ein wesentliches Logistikprojekt war die Prozessanalyse der Aufbereitungszentren in Rendsburg und Prossen (Operationalisierung der Projektergebnisse 2020, Review Prozessanalyse Kompetenzzentrum Aufbereitungszentrum Haren) sowie die in der zweiten Jahreshälfte 2021 begonnene Prozessanalyse der Servicestandorte (an den Pilot-Standorten Münster und Wilhelmshaven). Vordergründiges Ziel hierbei war, die Prozessqualität und Kostentransparenz in der BwBM-Logistik zu verbessern. Dabei galt stets die Maxime, Untersuchungsergebnisse aussagekräftig zu dokumentieren und die mit den Mitarbeitern vor Ort entwickelten Soll-Prozesse pragmatisch in die Praxis umzusetzen. Das Spektrum dabei reicht von der Beschaffung moderner Betriebsmittel bis hin zur Optimierung einzelner Prozessschritte.

Standortservice und Regionen

Unter Einhaltung aller geforderten Hygienemaßnahmen kam es zu keinerlei corona-bedingten Standortschließungen. Somit konnten alle Services bundesweit angeboten werden. Es wurden von Januar bis Dezember 2021 im Rahmen der Ersteinkleidungen ca. 15.500 Rekruten mit insgesamt 1,5 Mio. Teilen an Bekleidung und Ausrüstung ausgestattet. Der Servicegrad lag bei den Ersteinkleidungen bei 100 % und 0 Fehlteilen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2021 ca. 170.000 Teile mehr ausgegeben und 600 Rekruten mehr eingekleidet. Insgesamt wurden über alle Transaktionsarten rund 630.000 Leistungsempfänger mit Dienstleistungen versorgt und ca. 11 Mio. Artikel ausgegeben.

Auch zusätzliche Herausforderungen, wie die Ausgabe der fiskalischen Artikel, die Einkleidung der Kontingente für VJTF2023 und weitere TSK- spezifische Übungen, wurden erfolgreich umgesetzt.

Zusätzlich wurde eine Vielzahl von Projekten erfolgreich in den Servicestationen durchgeführt. Ein wesentliches Projekt war hier die Standardisierung der Prozesse, wodurch viele Handlungsfelder optimiert oder verbessert werden konnten.

Das neue Auskleidungskonzept, das vor allem auf Zwischenzählungen und der Reduzierung manueller Arbeit bei gleichbleibender Zählqualität basiert, wurde in zwei Pilotstandorten (SVS Stetten und Roth) getestet. Der Zeitgewinn wird für zusätzlichen Service genutzt. Die Umsetzung als "Best Practice" konnte deutschlandweit in allen Servicestationen überwiegend umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Einführung der neuen Mitarbeiterbekleidung im Jahr 2021 wurde von September bis Oktober 2021 eine Mitarbeiterbefragung zur Funktionalität, Tragekomfort und Ausstattungsmenge durchgeführt. Demnach war die Mehrheit der Befragten sehr zufrieden mit der Qualität, Haltbarkeit und Passgröße der zur Verfügung gestellten Mitarbeiterbekleidung. Es wurde lediglich die Erhöhung einzelner Ausstattungs-Solls und die Aufnahme zusätzlicher Artikel gewünscht.

Kleiderkasse

Auch das Geschäftssegment Kleiderkasse für die Bundeswehr war im Geschäftsjahr durch die Corona-Pandemie geprägt.

Im ersten Halbjahr waren deutliche Umsatzeinbußen bei der Kleiderkasse zu verzeichnen. Bis Ende Juni 2021 lagen die Umsätze der Kleiderkasse mit - 25,2 % unter dem budgetierten Umsatz. Die Abschaltung des Webshops in KW 22 führte zudem zu Umsatzrückrückgängen im Versandhandel. Durch entsprechende Implementierung einer Übergangslösung mit Bestellmöglichkeit konnte der Umsatzausfall im Versandhandel zwar nicht in Gänze kompensiert, aber abgemildert werden. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierte sich der Umsatz und blieb bis Jahresende auf konstant gutem Niveau, so dass das Defizit zur Planung gesenkt werden konnte, von -25,2 % Mitte 2021 auf -12,9 % Ende 2021.

Insgesamt wurde im Bereich der Kleiderkasse ein Umsatz von 7,09 Mio. € bei einem budgetierten Umsatz von 8,15 Mio. € erreicht.

Der Webshop wurde zwischenzeitlich neu aufgesetzt und steht seit dem 28. Februar 2022 wieder zur Verfügung.

Lagerwirtschaft, Transport und ABC

Die Leistungskennzahlen aus dem Bereich Logistik sind geprägt durch konstant hohe Wareneingangsmengen und eine damit verbundene, zunehmende Lagerplatzbelegung. Die Warenausgänge sind steigend (Paletten-Eingänge gleich hoch wie im Vorjahr, hingegen Paletten-Ausgänge +18 %). Die Anzahl der zu kommissionierenden Auftragspositionen beim Kunden bzw. in den Shops ist im Segment Kleiderkasse um 38 % bzw. 8 % gesunken. Hauptgrund hierfür ist die Abschaltung des Webshops.

Über das Segment ABC-Materialwirtschaft wurden im Jahr 2021 ca. 229.092 Artikel dem Kunden Bundeswehr bereitgestellt (- 7 % zum Vorjahr) und 462.865 Teile im Wareneingang bearbeitet. Das

sind im Vergleich zum Vorjahr rund 41 % weniger. Dies liegt insbesondere daran, dass im Berichtsjahr wesentlich weniger Ersatzteile geliefert wurden.

Ende Juli 2021 wurde zur Entlastung ein weiteres Lager, mit einer Kapazität von ca. 14.000 Palettenstellplätzen, in Betrieb genommen.

Aufbereitung

In den Aufbereitungszentren wurden im Jahr 2021 ca. 2,2 Mio. Artikel aufbereitet und ca. 1,9 Mio. Artikel ausgesondert. Die Aufbereitungsquote lag somit bei 53 %. Für die Ausstattung der Soldaten in Übungen und Einsätzen wurden ca. 57.000 Schutzwesten und Trageausstattungen zusammengestellt und aufbereitet.

Ein Schwerpunkt im Bereich Aufbereitung lag 2021 auf dem Projekt der Prozessanalyse in den Aufbereitungszentren Prossen und Rendsburg. Die Aufbereitungsprozesse wurden analysiert, strukturiert und standortübergreifend optimiert. Zusätzlich wurde ein Steuerungsmodul für die Standorte entwickelt, um die Prozesse in den drei Aufbereitungsstandorten Haren, Prossen und Rendsburg anhand von operativen Kennzahlen tagesaktuell in einem Dashboard steuern zu können.

Neben diesem Projekt lag der Fokus im Aufbereitungszentrum Haren auf der Vorbereitung und Durchführung aller Aufgaben bezüglich NRF2022/VJTF2023 und dem Aufbau der Qualitätssicherung im Körperschutz. Neue Lademittel (Kunststoff-Boxen) konnten 2021 geplant, beschafft und in die einzelnen Standorte ausgeliefert werden.

Die Auswirkungen der Coronapandemie waren besonders am Standort Prossen zu spüren. Die dort zeitweise sehr hohen Inzidenzzahlen spiegelten die angespannte Lage wider. Trotz der hohen Werte konnte der laufende Betrieb an allen Standortengewährleistet werden.

Wäscherei

Im Geschäftsjahr wurden ca. 1,6 Mio. Stück/Paar Bündelwäsche, 560.596 Stück/Paar Postenwäsche und 306 Teile OP-Wäsche mit einem Rechnungsvolumen von ca. 6,2 Mio. € netto abgerechnet.

Die Wasch- und Reinigungsdienstleister arbeiteten trotz der anhaltenden Coronalage stabil.

Im Juni 2021 erfolgte die Übernahme der Wäscherei-Dienstleistung für das Bundeswehrzentralkrankenhaus in Koblenz. Bis zum Jahresende wurden allein hier 50.958 Persönliche Schutzausrüstungen und 31 t OP-Wäsche mit einem Volumen von 160.313 € netto abgerechnet.

Im Rahmen der Corona-Amtshilfe wurde unter Wirtschaftlichkeits- und Umweltaspekten bundesweit die Waschdienstleistung für die Bekleidung der Einsatzeinheiten organsiert. Auch im Rahmen der Flutkatastrophe (Juli – September 2021) wurden die Waschdienstleistungen inklusive der Aufbereitung der Kampfstiefel kurzfristig an den jeweiligen Einsatzorten wahrgenommen.

Investitionen / Projekte

Die im Geschäftsjahr geleisteten Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen liegen über dem Niveau des Vorjahres und betragen T€ 1.943 (Vorjahr: T€ 1.669). Die Zugänge betreffen mit T€ 212 entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und mit T€ 1.731 Sachanlagen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen mit T€ 311 aktivierungsfähige Ausgaben für das Projekt Kassensicherungsverordnung, welches sich mit den Erneuerungen der Kassen in den Shops befasst, sowie mit T€ 149 für die Infrastruktur der KFZ-Elektroladestationen.

Ansonsten lagen im Geschäftsjahr betriebsübliche Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit dem Schwerpunkt auf IT-Geräten und Flurförderzeugen wie Stapler oder Hubwagen.

Der Bereich "IPP" (IT, Projekte und Prozesse) konnte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentrale in Köln die Möglichkeit schaffen, durch die entsprechende Bereitstellung der notwendigen IT-Ausstattung mobil zu arbeiten.

Das im Berichtsjahr neu eingeführte E-Mail-Sicherheitssystem stellt eine zusätzliche Absicherung in der Kommunikation via E-Mail und Internet dar. Auch die konforme Realisierung der E- Rechnungsverordnung (EU-Richtlinie 2014/55/EU) konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Zwei wesentliche Projekte, die zum Jahresende in Betrieb genommen werden konnten, waren die Neuaufsetzung der Citrix-Farm sowie die Migration von Lotus Notes nach Microsoft Outlook.

Anfang 2021 wurde das Projekt zur befristeten Mehrwertsteuersenkung reibungslos abgeschlossen, da die temporäre Senkung der Umsatzsteuersätze zum 31. Dezember 2020 endete.

Die Gesellschaft ist als subzentraler öffentlicher Auftraggeber zur Anwendung der E- Rechnungsverordnung verpflichtet. Seit dem Vorjahr müssen Lieferanten zwingend über das Format XRechnung gemäß E-Rechnungsverordnung abrechnen und für die Übermittlung ein Portal des Bundes nutzen (Onlinezugangsgesetz-konforme Rechnungseingangsplattform, kurz: OZG-RE). Die Finanzprozesse zu diesen Abrechnungen konnten im Berichtsjahr intern, als auch mit den Lieferanten weiter optimiert werden.

4. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über Eigenmittel und vertraglich bereitgestellte Mittel vom Bund.

5. Personalbereich

Die Anzahl der firmeneigenen Mitarbeiter (ohne Aushilfen und geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 auf 876 Mitarbeiter und 5 Auszubildende. Der Bund hat zu diesem Stichtag 529 Mitarbeiter beigestellt, zugewiesen oder gestellt.

	2021	2020
Mitarbeiter der BwBM	876	770
Beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal	529	575
Auszubildende	5	4
	1.410	1.349

Die Rekrutierung neuer Mitarbeiter war 2021 wieder ein Schwerpunktthema der Personalarbeit. Um den steigenden Herausforderungen bei der Personalsuche und dem erhöhten Rekrutierungsvolumen gerecht zu werden, wurde im Vorjahr ein neues Team "Rekrutierung" gebildet, welches nunmehr in 2021 deutliche Verbesserungen bei der Personalbeschaffung darstellen konnte.

Der Personalaufbau insbesondere ist auf die erhebliche Erhöhung des Beschaffungsvolumens und die Übernahme zusätzlicher Aufgaben im Bereich Bekleidung und Ausrüstung zurückzuführen. Hiermit korrespondiert ein deutlicher Aufgabenzuwuchs, insbesondere in den Bereichen Logistik und IT-Projekte und Prozesse, aber auch in allen anderen Bereichen des Unternehmens.

Die Personalrekrutierung war vor diesem Hintergrund ein wesentlicher Schwerpunkt der Personalarbeit im Berichtsjahr. In der Zentrale und den Regionen wurden 2021 mehr als 200 Einstellungen umgesetzt. Diese spiegeln sich in den o.g. Zahlen zum Personalaufbau nur teilweise wider, da den Einstellungen auch eine relativ große Zahl von teils altersbedingten Personalabgängen gegenüberstanden.

Inhaltlich wurde die Personalarbeit auch 2021 von dem 2018 eingeführten Führungs- und Entgeltsystem "Move!" (Motivieren und Vergüten) geprägt. Das System, das regelmäßige Mitarbeitergespräche vorsieht, ist Basis einer jährlichen leistungsdifferenzierten Gehaltsanpassung der Mitarbeiter, die den Mitarbeitern der BwBM auch in diesem Jahr wieder zugutekam.

Auch die Personalarbeit war 2021 durch das Coronavirus weiterhin stark beeinflusst. Parallel zu den laufend sich verändernden gesetzlichen Vorgaben wurden die betriebsinternen Regelungen, u.a. zu Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen und zur Arbeitszeit und zum Arbeitsort laufend aktualisiert. Die bereits 2020 eingeführte Homeoffice-Regelung in der Zentrale wurde 2021 fortgesetzt. Dienstreisen, Besprechungen und Kundenbesuche wurden nur im begrenzten Umfang durchgeführt.

Die durch Corona bedingte Sondersituation hat das operative Geschäft hinsichtlich der Infektionen nicht spürbar beeinträchtigt. Die Schutzmaßnahmen haben den gewünschten Effekt gezeigt.

Negative Folgen durch Corona infizierte Mitarbeiter konnten auch 2021 weitgehend vermieden werden. Die Ausfallzeiten durch Krankheit und Quarantäne blieben gering.

Um in der Zeit des Homeoffice und Bereitschaftsdienstes das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Bindung an das Unternehmen aufrecht zu erhalten, wurden besondere Maßnahmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführt.

6. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

7. Beschaffungsmarkt und -preise

Oberstes Ziel der BwBM ist die Herstellung der Versorgungssicherheit der Bundeswehr mit Bekleidung und persönlicher Ausrüstung. Aktuell stehen neben der Modernisierung umfangreicher bereits hierfür eingeführter Artikelgruppen dabei in zunehmendem Maß neue, innovative Artikel, deren Entwicklung jeweils auf dem aktuellen Stand der Technik im Fokus.

Damit verbunden sind signifikante Erhöhungen der Beschaffungsmengen zur Bedarfsdeckung der zirka 220.000 Nutzer.

Die der Pandemie nachgelagerte, weltweite Rohstoffverknappung zog in 2021 immer weitere Kreise am Beschaffungsmarkt. Erste Erfahrungen zeigten, dass sowohl Ausschreibungen mit dem Ziel, eine Rahmenvereinbarung abzuschließen, aufgrund von Tagespreisschwankungen lediglich als Kaufverträge angeboten wurden als auch die Zahl der an den Vergabeverfahren teilnehmenden Bieter zurückgeht. Hinzu kommen in allen Einkaufsbereichen Preisanpassungsanfragen für laufende Rahmenverträge, deren sorgfältige Prüfung den strategischen Einkauf stark beansprucht hat.

Trotz erster Anzeichen von Entspannung leidet die Fertigung vielerorts nach wie vor unter Materialmangel, welcher von Analysten und Chefvolkswirten noch bis mindestens Mitte 2022 anhaltend prognostiziert wird. Des Weiteren haben die internationalen Logistikwege derart große Einschränkungen erfahren müssen, dass nach wie vor zu wenig Containerschiffe und Transportflugzeuge im Einsatz und Seehäfen überlastet sind sowie ein Mangel an Leercontainern besteht.

Drastisch steigende Energiekosten tragen weiter zu Preissteigerungen bei. Dieses ist unter anderem auf den Anstieg der CO2-Bepreisung, dem gedrosselten Erdgasangebot sowie auf den Konjunkturaufschwung nach 2020 zurückzuführen.

In einigen Produktsegmenten mussten wir eine Verlagerung von Produktionskapazitäten wahrnehmen, z.B. durch Umlagerung zum medizinischen Sektor, der Verpackungsmittelproduktion und der Bauwirtschaft.

Das Tagesgeschäft im Einkauf wurde auch im Geschäftsjahr durch die Corona-Infektionslage bestimmt. Risiken in Bezug auf die Einhaltung vereinbarter Liefertermine durch Störungen in den Lieferketten sowie temporären Betriebsschließungen aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens werden anhand einer bereits seit Mitte 2020 geführten und fortgeschriebenen Risikoliste bewertet und im engen Austausch mit den Lieferanten werden Maßnahmen zur Risikominimierung abgestimmt.

Nachdem in 2020 pandemiebedingt keine Messen veranstaltet wurden, konnte der Einkauf erstmalig im Oktober 2021 wieder relevante Messen besuchen. Die Lieferantenauditierung wurde auf Grundlage der sogenannten Lieferantenmatrix (Risikobewertung) geplant, konnte aufgrund der Corona-Lage im Berichtszeitraum aber nicht aktiv durchgeführt werden, da Auslandsreisen nicht möglich waren. Im Berichtszeitraum wurde anstelle dessen das Projekt zur Umstrukturierung der Zuständigkeiten für die Durchführung der Lieferantenaudits auf das neu gegründete Team ZNA (Zulassung, Nachhaltigkeit, Audit) in der Abteilung Qualitätssicherung umgesetzt.

Besonders intensiv waren die Beschaffungstätigkeiten im Geschäftsjahr für die Themen Corona-Schutz-Maßnahmen für Mitarbeiter und Kunden, die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Optimierung der Lagerprozesse des Bereichs Logistik und der Aufnahme des Betriebs von extern angemieteten Lagerflächen sowie die Beschaffung neuer Lademittel für den Aufgabenbereich Aufbereitung.

Im Jahr 2021 wurden der Lieferantenselbstauskunfts- sowie der freiwillige Lieferantenfeedbackbogen im Rahmen des strategischen Lieferantenmanagements überarbeitet und an Lieferanten der Gesellschaft mit laufenden Rahmenverträgen ausgegeben. Beide Tools bieten dem strategischen Einkauf gute Möglichkeiten, über ein jährliches Update die Lieferantenbeziehung möglichst vorteilhaft zu entwickeln.

Um zukünftig gezielter Informationen zu einzelnen Artikeln, Innovationen sowie Nachhaltigkeitsaspekten zu erlangen und intern sowie extern systematisch zur Verfügung zu stellen, wurde ein Projekt in Bezug auf die Durchführung von Markterkundungen initiiert, durchgeführt und Ende 2021 abgeschlossen. Seit Mitte 2021 wurde jeder neue Beschaffungsvorgang eines B-Artikels parallel zur Spezifikationsfreigabe auf den Geltungsbereich des Leitfadens der Bundesregierung für eine nachhaltige Textilbeschaffung der Bundesverwaltung und damit definierten Kriterien für die Ausschreibungsarbeit geprüft.

Die Gesellschaft ist als öffentliche Auftraggeberin im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen verpflichtet, unter Beachtung der einschlägigen Vergabeverordnungen (VgV und VSVgV) zu beschaffen. Sofern Beschaffungen unterhalb der Schwellenwerte des Anwendungsbereiches des europäischen Vergaberechts durchzuführen sind, erfolgen diese im Wettbewerb unter Anwendung des Transparenzgebotes und des Gleichbehandlungsgrundsatzes.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage der BwBM ist durch den Cost-plus-Charakter des Leistungsvertrags gekennzeichnet. Danach erzielt die BwBM eine Vergütung in Höhe der ihr entstehenden Kosten zuzüglich eines vereinbarten Gewinnaufschlags auf diese Kosten.

Ertragslage						
	2021		2020		Veränderung	Veränderung
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	377.976	100,0%	297.621	100,0%	80.355	27%
Sonstige betriebliche Erträge	1.568	0,4%	1.893	0,6%	-325	-17%
Materialaufwand	-314.746	83,3%	-245.514	82,5%	-69.232	-28%
Personalaufwand	-34.885	9,2%	-29.271	9,8%	-5.614	-19%
Abschreibungen	-944	0,2%	-834	0,3%	-110	-13%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.930	5,8%	-16.761	5,6%	-5.169	-31%
Betriebsergebnis	7.039	1,9%	7.134	2,4%	-95	-1%
Zinsergebnis	-27	0,0%	-8	0,0%	-19	<-100%
Ergebnis vor Steuern	7.012	1,9%	7.126	2,4%	-114	-2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.170	0,6%	-2.256	0,8%	86	-4%
Ergebnis nach Steuern	4.842	1,3%	4.870	1,6%	-28	-1%
Sonstige Steuern	-12	0,0%	-10	0,0%	-2	-20%
Jahresüberschuss	4.830	1,3%	4.860	1,6%	-30	-1%

Die Umsatzerlöse der BwBM steigen im Geschäftsjahr um T€ 80.355 auf T€ 377.976.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres resultieren mit T€ 369.497 (Vorjahr: T€ 288.566) aus dem fiskalischen Segment, mit T€ 7.093 (Vorjahr: T€ 7.718) aus dem Segment Kleiderkasse und mit T€ 1.384 (Vorjahr: T€ 1.337) aus dem Segment ABC.

Das fiskalische Segment verzeichnet damit einen Anstieg um T€ 80.931 (+28 %). Der Anstieg resultiert mit T€ 68.561 (+30 %) im Wesentlichen aus Warenverkäufen, bedingt durch die Erhöhung der Auftragsbestände. Ein Teil der für das Geschäftsjahr geplanten Beschaffungsaufträge sind jedoch noch nicht eingegangen. Diese Kundenbestellungen waren teilweise auch für das Geschäftsjahr in der vollständigen Umsetzung zur Beschaffung geplant, verbunden mit entsprechenden Umsatzerlösen. Diese Aufträge verschieben sich mit dem entsprechenden Umsatzvolumen nun in Nachfolgejahre. Darüber hinaus liegen Verschiebungen bei Herstellerlieferungen in Folgeperioden sowie stichtagsbedingte Abgrenzungen von Waren vor, die zwar schon bei der BwBM vereinnahmt waren, jedoch mangels nicht abgeschlossener Qualitätsprüfung noch nicht an den Bund übereignet wurden. Infolgedessen liegen entsprechende Verschiebungen von Umsätzen in das Folgejahr 2022 vor.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um T€ 325 auf T€ 1.568. Das um 17 % niedrigere Ergebnis bei diesen Erträgen resultiert im Wesentlichen aus geringeren Auflösungen von Rückstellungen.

Die Materialaufwandsquote des Unternehmens liegt mit 83 % auf dem Niveau des Vorjahres. Bei Betrachtung der einzelnen Segmente stellt man fest, dass die Materialaufwandsquote des fiskalischen Segments 84 % (Vorjahr: 84 %) beträgt. Es handelt sich bei dieser Entwicklung um einen rechnerischen Effekt aufgrund der Einbeziehung der Erstattungspreise für Managementleistungen und

Gewinnaufschläge in die Quote. Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich rein auf die Warenbeschaffung eine Materialaufwandsquote von ca. 100 %.

Der Personalaufwand steigt insgesamt im Jahresvergleich um 19 % auf T€ 34.885. Mit diesem Anstieg werden die weiteren Umsetzungen der Personalanpassungen sichtbar, nämlich die weitere Besetzung offener Stellen zur Bewältigung der steigenden Auftragsvolumina und der Ersatz von ausgeschiedenem bundeseigenem Personal durch firmeneigene Mitarbeiter. Daneben gab es Lohnanpassungen im Rahmen des Entgeltsystems Move.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 21.930 (Vorjahr: T€ 16.761) liegen bei einem Anstieg um 31 % deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten für die Aufbewahrung der Finanzmittel bei den Banken (T€ +1.607). Darüber hinaus steigen die Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudekosten um T€ 868 bedingt durch die Anmietung der neuen Lager in Oberthulba, Osterrönfeld und Simmern. Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 1.363 liegt mit T€ 1.098 begründet in der Anschaffung neuer Lademittel für die Aufbereitung zum internen Gebrauch (Rückwärtslogistik). Mit der Neubeschaffung soll die überwiegende Ablösung der bisherigen Bundeswehr eigenen Lademittel (Aufsetzrahmen klein & groß) eingeleitet werden, da diese veraltet und zu groß dimensioniert sind.

Das Betriebsergebnis sinkt im Jahresvergleich um 1 % auf T€ 7.039 (Vorjahr: T€ 7.134).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Zinsergebnis von T€-8 auf T€-27 verschlechtert. Gebühren für die Aufbewahrung von Bankguthaben werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss hat sich damit um T€ 30 auf T€ 4.830 (Vorjahr: T€ 4.860) reduziert.

2. Finanzlage

Cashflow BwBM GmbH	2021	2020
	T€	T€
Jahresüberschuss	4.830	4.860
Abschreibungen	944	834
Brutto – Cashflow	5.774	5.694
Zunahme von sonstigen Rückstellungen	3.280	-143
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-6
Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-4.923	-322
Zinsaufwand	27	8
Ertagsteueraufwand	2.169	2.256
Steuerzahlungen	-3.822	-1.424
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	803	216.018
Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.308	222.081
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	34
Erhaltene Zinsen	17	1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.942	-1.669
Finanzmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.925	-1.633
Gezahlte Zinsen	-44	-9
Finanzmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-44	-9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.339	220.438
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	540.871	320.433
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	542.210	540.871

Der Finanzmittelbestand hat sich im Geschäftsjahr nur unwesentlich um T€ 1.339 auf T€ 542.2010 erhöht. Diese Erhöhung resultiert zum einen aus dem Brutto - Cashflow sowie Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und anderseits Finanzmittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit der Gesellschaft.

Der Brutto-Cashflow steigt im Geschäftsjahr um T€ 80 auf T€ 5.774 und resultiert wie im Vorjahr aus dem Saldo des rückläufigen Jahresergebnisses und weiterhin im Vergleich zum Vorjahr ansteigenden nicht zahlungswirksamen Abschreibungen.

Der Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt sich zum einen aus der nicht zahlungswirksamen Überleitungsposition Zunahme der Rückstellungen sowie zum anderen einer zahlungswirksamen Abnahme bei den Vorräten und Forderungen sowie anderer Aktiva. Effekte aus Steuersachverhalten gleichen sich teilweise aus, führen jedoch insgesamt zu einem negativen Saldo. Darüber hinaus liegt eine Zunahme bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (i.W. Zunahme durch erhaltene Anzahlungen) vor. Das mit dem Bund vereinbarte Vergütungsmodell für Warenlieferungen beinhaltet Anzahlungen für Warenlieferungen, die die Gesellschaft zeitlich betrachtet erst im Nachfolgenden beschafft. Diese Beschaffungen können je nach tatsächlichem Bestelleingang sowie der jeweiligen Lieferzeiten zeitlich mit dem Erhalt der Anzahlungen auseinanderfallen. Hieraus resultiert eine temporäre Ausstattung der Gesellschaft mit entsprechenden Finanzmitteln für die Beschaffungsaufträge sowie damit verbunden entsprechende Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen. Im Geschäftsjahr liegen hier jedoch nur vergleichsweise geringe Effekte vor, da die Gesellschaft entgegen den Vorjahren trotz steigender Auftragsvolumen nun auch ein vergleichbar hohes Niveau bei den Warenlieferungen erreicht hat und damit eine Abarbeitung der Aufträge samt derer Bezahlung.

Die Kosten der Kapitalaufbewahrung sind Bestandteil der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die BwBM kann ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und auch zukünftig nachkommen.

3. Vermögenslage

	2021		2020		Veränderung	Veränderung
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.483	0,3%	813	0,1%	670	82%
Sachanlagen	3.463	0,6%	3.162	0,5%	301	10%
Anlagevermögen	4.946	0,8%	3.975	0,7%	971	24%
Vorräte	8.450	1,4%	7.921	1,4%	529	7%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.091	4,6%	23.081	4,0%	4.010	17%
Flüssige Mittel	542.210	92,9%	540.871	93,8%	1.339	0%
Umlaufvermögen	577.751	99,0%	571.873	99,2%	5.878	1%
Rechnungsabgrenzungsposten	451	0,1%	216	0,0%	235	109%
Aktive latente Steuern	475	0,1%	326	0,1%	149	46%
Bilanzsumme	583.623	100,0%	576.390	100,0%	7.233	1%
Passiva						
Eigenkapital	80.682	13,8%	75.853	13,2%	4.829	6%
Rückstellungen	23.523	4,0%	21.922	3,8%	1.601	7%
Verbindlichkeiten	479.410	82,1%	478.607	83,0%	803	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0,0%	8	0,0%	0	0%
Bilanzsumme	583.623	100,0%	576.390	100,0%	7.233	1%

Die Vermögenslage der BwBM ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch eine kaum veränderte finanztechnische Ausstattung für kommende Warenbeschaffungen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 auf T€ 583.623 und liegt mit einem Anstieg um T€ 7.233 auf Niveau des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der Bilanz steigt das Anlagevermögen insgesamt um T€ 971 auf T€ 4.946. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg bei den Immateriellen Vermögensgegenständen. Insgesamt übersteigen die getätigten Neuinvestitionen von T€ 1.942 die Abschreibungen (T€ 944) um T€ 998. Darüber hinaus liegen auch Buchwertabgänge in Höhe von T€ 26 vor.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände verzeichnen einen Anstieg von T€ 670 auf T€ 1.483. Bei dem Anstieg handelt es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Kosten aus den Projekten Kassensicherungsverordnung sowie Webshop.

Die Sachanlagen steigen um T€ 301 auf T€ 3.463. Der Anstieg um 10 % resultiert aus dem positiven Saldo aus Zu- und Abgängen sowie planmäßigen Abschreibungen. Wesentlicher Zugang bei den Sachanlagen waren mit T€ 149 die Ladeinfrastruktur (E-Mobilität) an der Zentrale in Köln sowie diverse EDV-Anschaffungen wie Laptops.

Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Das Umlaufvermögen verzeichnet einen Anstieg um T€ 5.878 auf T€ 577.751.

Der Warenbestand zum Bilanzstichtag steigt um T€ 7.921 auf T€ 8.450. Der Anstieg um T€ 529 resultiert aus gegenläufigen Entwicklungen in den einzelnen Segmenten. Das fiskalische

Segment verzeichnet einen Anstieg um T€ 875 auf 2.703, das Segment Kleiderkasse dagegen einen Rückgang um T€ 346 auf T€ 5.747.

Die Bestände im Fiskalischen Bereich resultieren aus stichtagsbedingten Abgrenzungen. Die Kleiderkasse dagegen aus Anpassungen bei den Beständen in Folge der rückgängigen Erlössituation.

Die Forderungen und sonstigen Vermögengegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr ansteigend und belaufen sich insgesamt zum Bilanzstichtag auf T€ 27.091 (Vorjahr: T€ 23.081). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen dabei einen Anstieg von T€ 14.794 auf T€ 15.849. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag Forderungen gegen den Bund von T€ 15.783 (Vorjahr: T€ 14.695) sowie Forderungen gegen das Treuhandvermögen und Soldaten von T€ 62 (Vorjahr: T€ 99). Damit bleibt insgesamt das Forderungsvolumen auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnen eine Veränderung von T€ 8.287 auf T€ 11.241 und bilden mit einem Anstieg um T€ 2.954 die wesentliche Grundlage für die Entwicklung des Umlaufvermögens. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuersachverhalten.

Die flüssigen Mittel steigen im Geschäftsjahr um T€ 1.339 auf T€ 542.210 und bestehen fast ausschließlich aus Bankguthaben. Damit bleiben die Finanzmittel fast vollständig auf Vorjahresniveau. Der Bestand an Finanzmittel resultiert aus dem mit dem Bund vereinbarten Zahlungsmodus für Warenbestellungen sowie hoher Budgets für geplante Warenbeschaffungen. Der Bund finanziert mit Anzahlungen getätigte Bestellungen bei der Gesellschaft, welche dann im Nachfolgenden über die zugehörigen Warenbeschaffungen sukzessive und ggf. über mehrere Jahre verbraucht werden. In Bezug auf die Vermögenslage führt dies zu einer temporären Aufstockung der flüssigen Mittel für die Beschaffungsvorhaben, welche dann im Projektfortschritt verbraucht werden.

Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag T€ 80.682 (Vorjahr: T€ 75.853). Es erhöht sich bedingt durch das positive Jahresergebnis 2021 um +6 %.

Kennzahlen Eigenkapital T€	2021	2020	2019	2018
Ergebnis	4.830	4.860	5.734	4.605
Eigenkapital	80.682	75.853	70.993	65.259
Eigenkapitalquote	14%	13%	20%	28%
Bilanzsumme	583.623	576.390	354.855	235.570

Für das Geschäftsjahr 2021 verzeichnet die BwBM eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 14 % (Vorjahr: 13 %). Der leichte Anstieg der Eigenkapitalquote resultiert im Geschäftsjahr aus der im Vergleich zum Jahresergebnis nur unterproportionalen Bilanzverlängerung des Vorratsvermögens.

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 23.523 (Vorjahr: T€ 21.922). Die darin enthaltenen Rückstellungen enthalten gegenläufige Entwicklungen. Die Rückstellungen für Steuersachverhalten verzeichnen einen Rückgang um T€ 1.680 auf T€ 697. Die sonstigen Rückstellungen hingegen steigen um T€ 3.280 auf T€ 22.825 Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus weiteren Rückstellungen für Erstattungspreise (T€ + 1.573), weitere Rückstellungen für Inventurdifferenzen Fremdbestand (T€ + 318) sowie höhere Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen mit einem Anstieg um T€ 114.

Insgesamt wurden Rückstellungen nach den Vorschriften des HGB im geschäftsüblichen Rahmen gebildet. Detaillierte Angaben zu den Rückstellungen sind im Anhang dargestellt.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt von T€ 478.607 auf T€ 479.410 gestiegen und liegen damit fast unverändert auf Vorjahresniveau. Dabei verzeichnen die jeweiligen Verbindlichkeiten gegenläufige Entwicklungen. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen steigen um T€ 2.301 auf T€ 457.563 wohingegen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.616 auf T€ 21.189 verringern. Sonstige Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten steigen um T€ 118 auf T€ 658.

III. Risiko- und Chancenbericht

a. Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Als Inhousegesellschaft des Bundes und durch die mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsverträge unterliegt die Gesellschaft nur geringen und marktüblichen Risiken. Diese betreffen im Wesentlichen nicht die finanziellen Ergebniszahlen, sondern vielmehr die Qualität der Erfüllung des Versorgungsauftrages der BwBM.

Die Leistungsverträge der BwBM mit dem Bund, die die Vergütung über Selbstkostenerstattungspreise vorsehen, haben eine Laufzeit bis Ende 2023.

b. Konjunkturverlauf und Absatzmarktrisiken

Das Geschäft der BwBM unterliegt ausschließlich den individuellen Risiken aus dem speziellen wirtschaftlichen und politischen Umfeld der Bundeswehr. Innerhalb des vertraglichen Leistungsspektrums bieten sich der BwBM daraus Chancen, im Rahmen von zusätzlichen Beauftragungen durch den Bund das bisherige Leistungsspektrum zu erweitern.

c. Beschaffungsmarktrisiken

Die Prozesssicherheit in den Beschaffungsvorgängen unter Beachtung der Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahrs lagen keine Klageverfahren vor.

Auf dem Beschaffungsmarkt bleiben die Herausforderungen bestehen. Es gilt auch hier, im Rahmen der komplexen rechtlichen Vorgaben und Notwendigkeiten, wie beispielsweise Ausschreibungsverfahren, weiterhin gute und leistungsfähige Lieferanten gewinnen zu können. Auch hier versucht die BwBM, die Prozesse und Rahmenbedingungen dahingehend zu optimieren, dass diese möglichst viele Lieferanten zur Zusammenarbeit motivieren.

Da Ausschreibungsverfahren auch Marktpreise betreffen, unterliegt die BwBM auch hier üblichen Marktschwankungen bei den Beschaffungspreisen. Einen zusätzlichen Faktor stellt die steigende Inflation sowie die steigenden Energiepreise dar. Daraus resultierend besteht ein tendenzielles Risiko einer zukünftigen Kostensteigerung der Beschaffungspreise. Diese könnten aufgrund der im Vorfeld festgelegten Beschaffungsbudgets eine verschlechterte Versorgung des Bundes zur Folge haben. Durch eine sorgfältige Planung der Beschaffungsvorhaben steuern wir diesem geringen Risiko entgegen.

Darüber hinaus beobachtet die BwBM ständig den Markt, um entsprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und bei den Projektierungen der Beschaffungsvorhaben einfließen zu lassen.

Für die BwBM nicht absehbar ist der Eintritt möglicher Naturkatastrophen in den unterschiedlichen Produktionsländern und deren Auswirkungen auf die Einhaltung vereinbarter Liefertermine. Gleiches gilt bei Pandemien, wie beispielsweise bei Corona (vgl. oben) und der in diesem Zusammenhang in den einzelnen Ländern angeordneten Schutzmaßnahmen ("Lockdown").

d. IT-Risiken

Die IT-Landschaft stellt einen wichtigen Faktor für die Leistungserbringung der BwBM gegenüber dem Bund dar. Technisch wird diese in einem externen Rechenzentrum betrieben und ist mit mehrfachen Back-Up-Systemen gegen Ausfälle abgesichert. Im Anwendungsbereich ist die Software auf die angebotene Produkt- und Dienstleistungsvielfalt abgestellt und muss regelmäßig technisch und anforderungsbezogen aktualisiert werden.

Die BwBM setzt ihre IT-Strategie zur Erneuerung der Softwarelandschaft weiter um. Neben immer neuen Anforderungen sowie veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen gestaltet sich auch die Besetzung offener Stellen mit fachlich versiertem Personal besonders im IT-Umfeld als schwierig.

Die bei der Implementierung neuer Soft- und Hardware möglichen Ablauf- und Betriebsstörungen (mittleres Risiko) sollen in den jeweils betroffenen Betriebsteilen durch die Beauftragung spezialisierter Dienstleister und die Anwendung entsprechender Projekt-Managementmethoden vermieden werden.

e. Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko

Durch diverse Kapitalmaßnahmen des Bundes ist die BwBM komplett eigenkapitalfinanziert. Es besteht folglich kein Finanzierungsrisiko.

Aufgrund der Vorhaltung von liquiden Mitteln aus Anzahlungen für Warenbestellungen ist die Gesellschaft auch von den üblichen Kostenstrukturen für die Aufbewahrung von Geld bei Banken betroffen. Sollten diese Kosten längerfristig bestehen oder sogar in Zukunft ansteigen, führt dies zu entsprechenden Belastungen. Es besteht aus Sicht der BwBM jedoch ein geringes Risiko, dass die Aufbewahrungskosten weiter steigen. Zur Reduzierung solcher Belastungen betreibt die BwBM ein aktives Treasury, welches eine optimierte und möglichst kostengünstige Geldanlage zum Ziel hat. Zinsbelastungen werden damit reduziert, soweit sich dies mit risikofreien Maßnahmen darstellen lässt. Darüber hinaus arbeitet die BwBM an Verbesserungen in der Anzahlungsstruktur, um diese nach Möglichkeit in Zukunft zu reduzieren.

f. Zusammenfassende Gesamtdarstellung

Risiken aus der Geschäftstätigkeit der BwBM ergeben sich vor allem im Fall der Nichterfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen des Leistungsvertrags. Alle dargestellten Risiken werden aktuell als gering bis mittel eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken für die BwBM sind derzeit nicht erkennbar.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Mit Beschluss vom Dezember 2021 hat der Gesellschafter die Zielgröße des Frauenanteils für die Geschäftsführung mit 50 % bis zum 28. Februar 2025 festgelegt.

Der Beschluss vom März 2020 mit 30 % als Zielgröße für den Frauenanteil des Aufsichtsrates bleibt wirksam und wurde erreicht.

Mit Wirkung zum 11. September 2017 hat die Geschäftsführung die Zielgrößen des Frauenanteils wie folgt festgelegt:

- für die erste Führungsebene beträgt die Zielgröße 40 %
- für die zweite Führungsebene beträgt die Zielgröße 30 %

Die Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden.

V. Prognosebericht

a. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Als 100-prozentiges Tochterunternehmen des Bundes wirken gesamtwirtschaftliche Entwicklungen nur bedingt auf die Gesellschaft. Auch in Zukunft wird die BwBM nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsgegenstände auftreten und ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal bedienen.

b. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die BwBM ist der Bekleidungsmanager der Bundeswehr, sowohl für die Soldaten als auch für die Zivilangestellten der Bundeswehr. Dabei übernimmt die BwBM als Inhousegesellschaft des Bundes auf Basis der leistungsvertraglichen Aufgabenstellung eine zentrale Verantwortung zur Gewährleistung der Versorgung mit Bekleidung und persönlicher ABC-Schutzausrüstung.

Unser Ziel ist es auch in Zukunft, den gesamten Beschaffungs- und Aufbereitungsprozess zuverlässig, einfach und schnell zu gestalten. Daneben gilt es Sonderaufgaben, welche aktuell aus den Konflikten in Osteuropa resultieren, schnell und zielgerichtet umzusetzen. Die Gesellschaft muss hierzu ihre Leistungsfähigkeit innerhalb kürzester Zeit massiv steigern. In diesem Rahmen werden auch mittelfristig geplante Investitionen zeitlich deutlich vorgezogen werden müssen. Gleichzeitig gilt es unsere Ablauf- und Aufbauorganisation weiter den Bedürfnissen des Kunden Bundeswehr anpassen. Hierbei sind alle Leistungsbereiche betroffen, angefangen von einem gesteigerten Informationsbedarf bei der Bundeswehr über optimierte Beschaffungsprozesse bis hin zu einem erheblich gesteigerten Dienst am Soldaten bezüglich Einkleidung und Ausstattung.

Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt in der Digitalisierung unserer Prozesswelten, als auch die Digitalisierung hin zu unseren Kunden Bund und den Soldaten. In 2023 werden wir hier die Zentralprozesse durch ein neues ERP-System aktualisieren und damit verbunden auch organisatorische Anpassungen, insbesondere in der Zentrale der Gesellschaft vornehmen. Bis dahin gilt es insbesondere in den Fachbereichen das stark anwachsende Geschäftsaufkommen mit vergleichsweise alten Systemen zu regeln.

Weiterhin gilt es für die BwBM auch eigene neue Aufgabenstellungen wie Nachhaltigkeit und ökologisch sinnvolles Agieren, so weit wie möglich in Planungs- und Ausführungsprozesse einzubinden und sorgsam mit Wirtschaftlichkeitsfragen abzuwägen. In der Kreislaufwirtschaft der Bundeswehrversorgung mit Bekleidung und Ausrüstung werden von der modernen Werkverkehr-Flotte über zertifizierte Transport- und Paketdienstleiter bis hin zu den komplexen Aufbereitungsdienstleitungen nachhaltige Abläufe weiter forciert. Für 2022 ist eine intensive Annährung an die Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen des "Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)" avisiert. Die Versorgungssicherheit der Bundeswehr steht für Gesellschaft dabei nach wie vor im Mittelpunkt.

Die Logistik plant für 2022 die Operationalisierung der Ergebnisse der Prozessanalyse SVS und setzt damit weitere Optimierungen in der Fläche um. Daneben plant die BwBM für 2022 ein weiteres, voll funktionsfähiges Bekleidungszentrum zu etablieren.

Das Aufgabenfeld Aufbereitung steht im Jahr 2022 unter dem Zeichen der Leistungsbereitschaft und legt den Schwerpunkt auf weitere Prozessoptimierungen in allen Bereichen durch neue Betriebsmittel und Maschinen.

Die im Rahmen der Corona-Amtshilfe eingeführte Waschdienstleistung der Bekleidung der Einsatzeinheiten wird in einem Folgeprojekt für 2022 zum waschen und aufbereiten von Kampfstiefeln fortgeführt. Nach kurzer Nutzungsdauer sollen die Kampfstiefel dann nicht mehr ausgesondert, sondern aufbereitet und in den Kreislauf zurückgeführt werden.

Daneben ist die Gesellschaft fortwährend mit stetig komplexer werdenden Rahmenbedingungen konfrontiert, welche insbesondere die Beschaffungsvorgänge im rechtlichen Umfeld des Vergaberechts betreffen. Auch diesem ist quantitativ und qualitativ Rechnung zu. Dies gilt auch für die anschließende logistische Bewältigung der beschafften Artikel. Diesen Aufgabenstellungen begegnet die Gesellschaft mit guten Lösungen und qualifiziertem und erfahrenem Personal. Dieses analog zur Steigerung des Geschäftsvolumens und der gesteigerten Anforderungen des Kunden zu finden, ist und bleibt eine große Herausforderung. Die notwendigen Personalerhöhungen im Bereich Bekleidung und Ausrüstung sind nach wie vor mit großen Anstrengungen über den Markt zu decken. Dies bezieht sich schwerpunktmäßig auf den Bereich der Textil- und Bekleidungsingenieure. Neben dem Bedarf an neuem Personal wird sich in den nächsten Jahren auch der Abgang von beigestellten, gestellten und zugewiesenen Beschäftigten des Bundes in den Ruhestand fortsetzen. Die ausgeschiedenen Beschäftigten des Bundes müssen, zumindest teilweise durch eigenes oder neues Personal ersetzt werden. Dadurch werden der eigene Personalbestand und die damit verbundenen Personalkosten in den nächsten Jahren weiter steigen.

Auch im Jahr 2022 erwartet die BwBM im fiskalischen Segment einen Versorgungsgrad bei den Quartalseinkleidungen von nahezu 100 %.

Als Inhousegesellschaft des Bundes und durch die mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsverträge ist das Geschäft der BwBM auch zukünftig gesichert und auskömmlich.

Das von der BwBM erzielte Ergebnis basiert im Wesentlichen auf den Beschaffungsaufträgen des Bundes sowie den damit verbundenen Budgets. Wir erwarten aufgrund des steigenden Volumens der projektierten Aufträge des Bundes ein stark steigendes Umsatzniveau sowie eine weiterhin positive Ergebnisentwicklung.

Für das Jahr 2022 wird ein Umsatzniveau von 407 Mio. € erwartet. Kernbereiche für Umsatz sind der Warenverkauf und Dienstleistungen. Für den Bereich Warenverkauf wird für 2022 von einem Umsatz von 308 Mio. € und für den Bereich Dienstleistungen (Management- sowie Wasch- und Aufbereitungsdienstleistungen) in Höhe von 96 Mio. € ausgegangen.

Dabei erwartet die BwBM für das Jahr 2022 einen Jahresüberschuss von 4,8 Mio. €.

Weitere Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft können jedoch nicht abgeschätzt werden. Es muss nach wie vor mit Lieferengpässen und -verschiebungen, Umsatzrückgängen und auch mit einem höheren Krankenstand gerechnet werden. Es ist auch davon auszugehen, dass durch die kriegerischen Handlungen im Osten Europas, die Bundesregierung den Wehretat der Bundeswehr erhöhen wird. Inwieweit diese Erhöhung die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der BwBM beeinflussen wird, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden

Köln, 29. Juni 2022

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Stephan Minz

Dr. Felix Wriggers